

Browse Gallery, Empore Marheineke Markthalle - Marheinekeplatz 15. - 10965 Berlin – Tel. 030 69814891

Presseinformation: Ausstellungseröffnung

Friedrich Schröder-Sonnenstern: Werkstatt-Arbeiten, 13.9. – 11.10.2014

Ausstellungsort: Browse Gallery / Mühlenhaupt Museum Berlin Kreuzberg,

Empore der Marheineke Markthalle, Marheineke Platz 15, 10961 Berlin

Mo - Fr 08:00 - 20:00 Uhr, Sa 08:00 - 18:00 Uhr

Eröffnung: 13.9.2014, 15:00 Uhr

Ansprachen: Dr. Marjorie Berthomier, Kulturattaché Französische Botschaft (angefragt),
Dr. Klaus Ferentschik, Kurator und Autor

Ausstellungszyklus 2014/15 [Inside Out Teil 1: die Kreuzberger Bohème](#)

in Kooperation mit dem Friedrichshain-Kreuzberg Museum

"Ich bin der dreifache Weltmeister der Narretei aller freien Künste, des Irrtums und der Täuschung." Friedrich Schröder-Sonnenstern

Auf der letzten Biennale in Venedig 2013 international als wichtiger Vertreter der Art Brut präsentiert, ist der Maler Friedrich Schröder-Sonnenstern in Deutschland bis heute außerhalb von Fachkreisen wenig bekannt. In Berlin hat bislang keine öffentliche Kultureinrichtung eine größere Ausstellung des Künstlers gezeigt. Wie andere Kollegen der Bohème passte die unabhängige Künstlerpersönlichkeit und sein Werk nicht in den herrschenden Kunstbetrieb.

In Zusammenarbeit mit der Galerie Brockstedt und dem Sonnenstern-Biographen Dr. Klaus Ferentschik präsentiert die Browse Gallery mitten in Kreuzberg jetzt eine Ausstellung, die einer breiten Öffentlichkeit die fantastischen Bilderwelten und die faszinierende Künstlerpersönlichkeit Friedrich Schröder Sonnenstern nahebringt.

Gezeigt werden Sonnenstern Werkstatt-Arbeiten der Galerie Brockstedt und anderer privater Sammler aus Berlin sowie der Privatstiftung Peter Infeld aus Wien. Ergänzendes Material besteht aus Skizzen, Kopierpausen sowie Portrait-Fotos von Dietmar Bührer und weiterem dokumentarischen Material.

Schröder-Sonnensterns zeichnerisches Hauptwerk, in nur 10 Jahren, zwischen 1949 bis 1958 in einem gewaltigen Schub entstanden, ist ein radikaler Angriff auf unsere entfremdete und entsinnlichte, von künstlichen Bedürfnissen und zwanghaftem Konsum bestimmte Lebensweise. „All seine erotisierten Dämonen und Mondgeistern sind kultur- und sozialkritisch gemeint, in ihren Ansätzen naiv, in ihrer Wirkung noch gar nicht abzusehen, eine Revolte gegen den „eindimensionalen Menschen“. (Ankündigung der Sonnenstern-Ausstellung Galerie Brockstedt, September 2013)

Friedrich Schröder-Sonnenstern (1892 Kaukehmen - 1982 Berlin) deutscher Zeichner u. Maler, war wohl der exzentristischste Künstler innerhalb der „Kreuzberger Bohème“.

Er war ein Outsider, der künstlerisch völlig unabhängig sein "eigenes Ding" durchzog, selbst wenn er mit Künstlern wie Kurt Mühlenhaupt befreundet war, bei manchen Feiern erschien und seine selbstdarstellende Performances lieferte. Erheblich älter als die meisten seiner Kollegen, hatte er bereits eine schier unvorstellbare Biographie hinter sich, bevor er mit über 50 Jahren richtig das Malen begann und man ihn Anfang der 1960er Jahre im Ausland als Deutschlands wichtigsten Maler der Nachkriegszeit feierte.

In Ostpreußen geboren, schlug er sich als Melker, Clown und Landstreicher, Sektengründer, Helptaktiker u.a. durchs Leben.

Seine allerersten Zeichnungen fertigte Friedrich Schröder Sonnenstern 1933/34 in einer Irrenanstalt, was Jean Dubuffet aber nicht wusste, als er später persönlich Bilder von ihm erwarb und ihn als genialen Vertreter der "Art Brut" ausstellte. Anschließend (1959) präsentierten ihn die Surrealisten in einer Ausstellung in Paris und seine kometenhafte Karriere als international bekannter Maler begann: Picasso, George Pompidou, Max Ernst und Hundertwasser gehörten zu seinen ersten prominenten Käufern und lösten einen Nachfrage-Boom nach Sonnenstern-Bildern aus.

Anfang der 60er Jahre überstieg die Nachfrage das Angebot. Sonnenstern fing an sich selbst zu kopieren und beschäftigte in seiner Werkstatt Schüler/innen und Assistent/innen. Als manche von ihnen auf vorsignierten Kartons massenhaft auch Fälschungen im Stil Schröder-Sonnensterns produzierten und dies bekannt wurde, ließen die Kunstkritik und der Markt Sonnenstern fallen. Ab 1968 mischte er sich nicht mehr in die Werkstattarbeiten ein, gab überhaupt das Malen auf und lebte kärglich von geringen Einnahmen aus den Fälschungen seiner Werke, mit denen andere gutes Geld verdienten. Bei seinem Tod 1982 war der "Kultstar" von einst verarmt und kaum mehr bekannt.

Die Ausstellung ermöglicht eine Wiederbegegnung oder Entdeckung dieses außergewöhnlichen Berliner Malers und leistet auch einen Beitrag zur kritischen Aufklärung zur Schröder-Sonnensternschen Arbeitsweise und der seines Umfeldes. Diese hat bis heute große Unklarheit darüber hinterlassen, bei welchen Werken es sich um Originale, Kopien, Werkstatt-Arbeiten oder Fälschungen handelt, da all diese Bilder unter dem Namen des Künstlers geführt werden.

Ausstellungsbegleitende Termine:

24.9.2014, 19:00 Uhr, FSS leibhaftig, Filmabend und Buchvorstellung

"Friedrich Schröder-Sonnenstern und sein Kosmos", Klaus Ferentschik und Peter Gorsen Parthas Verlag, Berlin 2013, mit Dr. Klaus Ferentschik

Ort: Friedrichshain-Kreuzberg Museum, Adalbertstr. 95a, Dachgeschoss, 10999 Berlin

Während des Ausstellungszeitraumes stehen am **20.9, 27.9., 4.10. von 15:00 und 17:00 Uhr** in der Browse Gallery der Galerist Boris Brockstedt und der Sonnenstern-Biograph Dr. Klaus Ferentschik bereit, Sonnenstern-Bilder von interessierten Eigentümer/innen zu begutachten

Begleitend zu dem Ausstellungszyklus finden alle 2 Wochen samstags um 13:00 Uhr „**Stadtteilführungen auf den Spuren der Kreuzberger Bohème**“ mit **Hugo Hoffmann** statt.

Termin: 20. September 2014, 13:00 – 15:00 Uhr

Treffpunkt in der Ausstellung: Browse Gallery, Empore Marheineke Markthalle, Marheinekeplatz 15, 10961 Berlin, U7 Gneisenaustraße, Teilnahmebeitrag: 8.- Euro / erm. 6.- Euro, Dauer ca. 2 Stunden. Verbindliche Anmeldung: touren@muehlenhaupt-kreuzberg.de



Die Realisierung der Ausstellung wird unterstützt aus Mitteln aus der Kulturförderung Friedrichshain-Kreuzberg.